

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

18. Grenzgängertreffen 2013

Am Sonntag, den 29. September ab 14 Uhr „Auf der Siegenhardt“

Nicht, dass sie jetzt glauben hier ginge es um menschliche Grenzen oder um Landesgrenzen – nein – es ist eine symbolische Grenze zwischen Happerschoß und Weingartsgasse, welche hier über das Flurstück „Auf der Siegenhardt“ verläuft, gemeint. Dieser Hangrücken erstreckt sich zwischen den beiden Ortschaften. Der Heimatverein Happerschoß e.V. sowie der Bürgerverein Weingartsgasse richten dieses Treffen, zu dem jeder Bewohner der beteiligten Ortschaften herzlich eingeladen ist, nun schon zum 18. Male aus.

Man trifft sich in der Nähe des großen Eisenkreuzes, welches leicht von beiden Orten durch einen Spaziergang oder mit dem Fahrrad zu erreichen ist. Für den interessierten Heimatkundler sei erwähnt, dass es sich bei diesem markanten christlichen Zeichen, soweit bekannt, wohl um das Symbol eines langen und erfüllten Ehelebens handelt. Der 1856



in Weingartsgasse geborene Ludwig Willmeroth heiratete 1884 in Betzdorf (Sieg) seine Barbara und ließ zur Goldhochzeit 1934 zwei Wegkreuze anfertigen – eines blieb in Betzdorf und eines

kam in seinen Geburtsort und schließlich auf die Siegenhardt. Ortsübergreifende Gespäche, neue Kontakte oder einfach nur die herrliche Aussicht verbunden mit einem ungezwungenen Umtrunk bei Bier vom Faß und selbstgebackenen Reibekuchen sollten Gründe genug sein, dem Vereinsleben zu frönen.

Wir treffen uns am Sonntag den 29. September 2013 ab 14 Uhr „Auf der Siegenhardt“ – wir freuen uns auf euch. ar



Spende des Maiclub für den Kinderspielplatz in Happerschoß!

Auf dem diesjährigen Pützemichfest gab es ein beispielhaftes Ereignis.

Der Maiclub Happerschoß spendete auf dem Pützemichfest 500,- Euro für die Erneuerung des Spielplatzes in Happerschoß. Somit zeigt die Jugend von Happerschoß, dass sie nicht nur eine Generation der Partymacher ist, sondern sich am Dorfleben immer gerne beteiligt. Wir schätzen den Maiclub und die Tradition, die sie seit vielen Jahren pflegen, sehr.

Der Maiclub ist auch bei der Organisation der Kirmes immer federführend beteiligt. Ohne dieses Engagement gäbe es vielleicht heute keine Kirmes in Happerschoß mehr. Wir danken ihnen



für diese Spende noch einmal recht herzlich und werden das

Geld für die nachwachsende Generation gut verwenden. fl

Termine in unseren Dörfern: (soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

- Sa. 28. September 2013⁽³⁾**
Familienmesse
- So. 29. September 2013^{(1)*}**
Grenzgängertreffen
- Sa. 05. Oktober 2013⁽³⁾**
Erntedankfeier/Kirche
- Sa. 12. Oktober 2013⁽³⁾**
Altkleidersammlung/Messdiener
- 12.-14. Oktober 2013^(*)**
Kirmes
- So. 20. Oktober 2013⁽¹⁾**
sportiver Wandertag
- 21.-25. Oktober 2013⁽³⁾**
Kinderzirkus Jakholino
- Mi. 23. Oktober 2013⁽³⁾**
Filmnachmittag der Kath. Frauengemeinschaft
- 02.+03. November 2013^(*)**
Buchausstellung/Bücherei
- Sa. 09. November 2013⁽³⁾**
Familienmesse zu St. Martin
- Sa. 09. November 2013⁽³⁾**
Pfarrgemeinderatswahl
- Sa. 09. November 2013⁽²⁾**
St. Martin in Heisterschoß
- So. 10. November 2013⁽¹⁾**
St. Martin in Happerschoß
- 15.+16. November 2013⁽³⁾**
Sehnsuchtsabend/Pfarrheim
- Sa. 30. November 2013^(*)**
Adventsmarkt
- Mi. 04. Dezember 2013⁽³⁾**
Adventskaffee der Kath. Frauengemeinschaft
- So. 08. Dezember 2013⁽¹⁺²⁾**
Seniorenweihnachtsfeier

(1) = Heimatverein Happerschoß e.V.
(2) = Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Heisterschoß
(3) = Pfarrgemeinde St. Remigius
(4) = SSV Happerschoß
(5) = Maiclub Happerschoß
(6) = Maiclub Heisterschoß
(*) = Verschiedene Vereine

Kirmes

12. - 14. Oktober

Auch in diesem Jahr wird der Namenstag von unserem Schutzpatron „St. Remigius“ von Samstag bis Montag wieder auf dem Dorfplatz gefeiert. Es beginnt am Samstag um 15 Uhr mit dem Faßanstich und endet am Montag Abend mit der traditionellen „Paia-Verurteilung“. Alle beteiligten Dorf-Vereine, sowie die Schausteller freuen sich über Euer aller Kommen. fl

Ehrenamtliche Helfer

Helfer im Heimatverein sind unentbehrlich.

In dieser und in den kommenden Ausgaben des Informationsblattes möchten wir Ihnen die freiwilligen Helfer vorstellen und aufzeigen welche Arbeiten von ihnen erledigt werden.

Das Los hat ergeben, dass wir Ihnen in der 14. Ausgabe

Rosemarie Dreckmann

vorstellen.

Sie ist ein echtes „Happerschoßer Mädchen“. Hier aufgewachsen und schon zur Jugendzeit



im Maiclub aktiv gewesen. Ihr Mann Stefan war lange Zeit im Vorstand des Heimatvereins und ihr Vater Karl, der vor kurzem mit seiner Frau Gerta seine Goldhochzeit feierte, ist Ehrenmitglied im Vorstand des Heimatvereins. Die Freude sich zu engagieren und dies besonders für den Heimatverein, liegt offensichtlich in der Familie.

Wir reden hier natürlich von Rosi Dreckmann.

Seit vielen, vielen Jahren hilft Rosi uns bei der Vorbereitung des Pützemichfestes. In der Woche vor dem Fest, beim Aufräumen und Sauber machen und sobald der Bierwagen da ist, wird der auf Vordermann gebracht. Die Mannschaft, die beim Pützemichfest dann im Bierwagen steht und die Gäste mit Getränken versorgt, wurde von ihr zusammengestellt. Das heißt viele Wochen vorher schon telefonieren, nachfragen und organisieren, denn hier werden die meisten Helfer benötigt. Auf dem Pützemichfest selbst steht sie dann auch noch hinter der Theke. Dass Rosi auch tatkräftig mit anpacken kann, be-

wies sie auf diversen Arbeitseinsätzen. Ob harken, Schubkarren fahren oder Unkraut jäten, da wo eine helfende Hand gebraucht wird, ist sie zur Stelle. Unsere Bilder zeigen sie bei Einsätzen auf unserem Spielplatz.

Dies sind nur einige wenige Beispiele, denn eigentlich ist sie fast immer dabei, wenn wir sie brauchen. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Danke an sie und ihren Mann Stefan. *js*



Sportiver Wandertag 2013

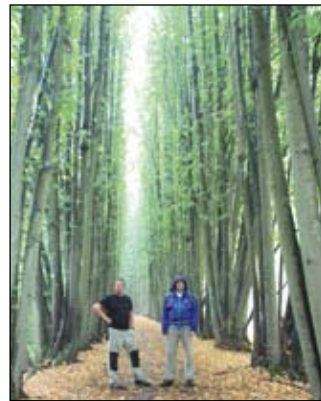
Am Sonntag, dem 20.10.2013 um 8.30 Uhr ist es wieder soweit.

Startpunkt: Wanderparkplatz Kretzhaus bei Linz (von Happerschoß ca. 30 min Fahrtzeit) Vom Wanderparkplatz aus verläuft die diesjährige Tour zunächst weitestgehend eben auf gut ausgebauten Waldwegen bis zum Bilderstock „Auge Gottes“ und anschließend über den Rheinhöhenweg bis zur Laurentius-Hütte oberhalb der Ortschaft Bruchhausen. Hier besteht nach ca. 1,5 Stunden Wanderzeit die Möglichkeit zu einer ausgedehnten Pause.

Frisch gestärkt wandern wir weiter durch das Dorf Bruchhausen, dessen schöner Ortskern mit zahlreichen Fachwerkhäusern und der Kirche zum Schauen einlädt. Von Bruchhausen aus laufen wir in ungefähr eine Stunde bis zum Aussichtspunkt Erpeler Ley und steigen über einen steilen Waldweg (bei Nässe eventuell Stöcke hilfreich) ab zum Beginn des Kasbachtals, wo in der Steffens-Brauereigaststätte eine wohlverdiente Einkehr wartet.

Im Anschluss an das Mittagessen steht die letzte Etappe der diesjährigen sportiven Wanderung an. Sie führt durch das wunderschöne Kasbachtal entlang des gleichnamigen Baches, sowie der Trasse der Museumsbahnstrecke von Linz nach Kalenborn über zwei kleinere Steigungen zurück zum Wanderparkplatz.

Die Gesamtlänge der Tour beträgt ungefähr 20 Kilometer mit einer Laufzeit von ca. 4,5 bis 5 Stunden. *sk*



Termin und Treffpunkt:

Wir treffen uns am Sonntag, dem 20. Oktober um 8.30 Uhr (Abfahrt 8.45 Uhr) auf dem Annoplatz in Happerschoß. Von dort fahren wir mit dem Auto nach Kretzhaus bei Linz (Wanderparkplatz). Um eine Mitfahrgelegenheit organisieren zu können bitten wir Sie, sich rechtzeitig per eMail: info@heimatverein-happerschoß.de, mit der dementsprechenden Personenzahl anzumelden. Ansonsten sollten sie für den eigenen Transport vorsorgen. Am Nachmittag kommen wir von dort auch wieder mit dem PKW zurück nach Happerschoß. *fl*

Ehrenmitglied

Nun haben wir den 5.

Der Heimatverein besteht nun seit 49 Jahren und niemand kann behaupten, dass der Vorstand mit der Vergabe von Ehrenmitgliedschaften großzügig umgegangen sei. Mal hier und da bei Arbeitsinsätzen helfen oder selbst mehrere Jahre im Vorstand aktiv sein, reicht hier längst nicht aus. Diejenigen, die zum Ehrenmitglied ernannt wurden, haben es wirklich verdient.

Und weil er es auch verdient hat, wurde Lambert Merten, im Rahmen des diesjährigen Pützemichfestes zum Ehrenmitglied ernannt. Nach der offiziellen Begrüßung nahmen der geschäftsführende Vorstand, also Frank Litterscheid, Susanne Heitmann und Jürgen Siebert, gemeinsam mit dem Bürgermeister Klaus Pipke und dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Heimatvereine, Walter Keuenhof, die Ehrung vor. Hier bekam Lambert die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft überreicht.

Lambert Merten wurde 1976 als Beisitzer in den Vorstand des Vereins gewählt und gehört bis heute ununterbrochen diesem Gremium an. Seit 37 Jahren engagiert er sich für die Belange des Heimatvereins und damit für Happerschoß und ist somit „dienstältestes Vorstandsmitglied“.

Dass er als Vorstandsmitglied bei allen Veranstaltungen, Festen und Arbeitseinsätzen aktiv dabei ist, ist schon fast selbstverständlich. Besonders war sein Engagement gefragt, wenn es um bauliche Angelegenheiten ging. Dies fing an beim Bau der Friedhofskapelle, beim Bau der Umgehungsstrasse

und des Dorfplatzes sowie beim Bau der Schutzhütte auf dem Pützemichplatz.

Lambert ist im Vorstand bestimmt kein „Ja-Sager“. Er hinterfragt die Dinge und hilft oft mit seinen kritischen Anmerkungen die richtige Entscheidung zu finden. Dabei zeigt er ein ungebrochenes Engagement für die Vereinsarbeit. Wenn es also einer verdient hat Ehrenmitglied zu werden, dann er.

Mit Werner Schlösser, Johannes Schwamborn, Karl Walterscheid, Robert Kolf und nun Lambert Merten haben wir wieder fünf Ehrenmitglieder in unseren Reihen. *js*



Ein gelungenes Grillfest mit Überraschung

Jahr für Jahr freuen sich die Happerschoßer auf Ihr Pützemichfest. Auch dieses Jahr war das Fest ein toller Erfolg. Mit viel Begeisterung war fast wieder das ganze Dorf im Einsatz.

Mit einer Messe und dem anschließenden traditionellen Fass-

anstich wurde das Pützemichfest eröffnet. Der Heimatverein konnte dieses Jahr Lambert Merten als neues Ehrenmitglied benennen. Lambert hat sich die Ehrenmitgliedschaft, mit seinem stetigen, jahrelangen Einsatz für den Heimatverein, redlich verdient. Nach der Ehrung gratulierten neben dem Vorsitzendem, der Bürgermeister und den anderen Ehrenmitgliedern, noch viele Happerschoßer Lambert zu seiner Ehrenmitgliedschaft.

Der Schinkenbraten, zwei große 12 kg schwere Schinken, regten mit ihrer knusprigen Kruste den Appetit vieler Besucher an. Schon seit morgens 10 Uhr wurde dafür gesorgt, dass immer genügend Buchenholz auf dem Grill vorhanden war. Auch andere Leckereien wurden reichlich verkostet. Ungefähr ein halber Zentner Zwiebeln werden jedes Jahr verbraucht. Da ist es schon gut, dass jemand da ist, dem beim Schälen nicht die Tränen in den Augen stehen.

An diesem Samstag wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Die kühlen Getränke schmeckten bei den angenehmen sommerlichen Temperaturen dem Ein oder Anderen besonders gut. Das erklärt

auch, dass der verantwortliche Grillmeister, der morgens um 3.30 Uhr seinen Dienst begann, um dafür zu sorgen das der Schinkenbraten für Sonntag Mittag auf den Grill kam, noch eine kleine Gruppe Besucher des Pützemichfestes begrüßen konnte.

Der Vorsitzende des Heimatvereines hat es sich nicht nehmen lassen an diesem Morgen die Aufgabe des zweiten Grillmeisters zu übernehmen und dabei zu helfen wiederum zwei 12 Kilogramm schwere Schinkenbraten auf dem Grill zu platzieren.

Das Wetter sonntags ließ etwas zu wünschen übrig. Aber es bewahrheitete sich einmal wieder mehr, dass wenn das Wetter auf dem Heisterschossor Teichfest gut ist, wir Happerschoßer mit einem etwas durchwachsenem Wetter rechnen müssen.

Dennoch war es ein Erlebnis, bei einem sonntäglichen Mittagskonzert, auf dem Pützemichfest zu verweilen. Der Happerschoßer an sich lässt sich von ein paar Regentropfen nicht davon abhalten leckere Speisen und Getränke zu sich zu nehmen und dabei alte und neue Anekdoten zu erzählen oder zu erfinden.

Nach weiteren schönen, geselligen Stunden auf dem Pützemichfest, empfanden es viele, dass

(Die Rubrik, die auch Sie liebe Leser, mit Inhalten füllen können!)

Happerschoß IN und OUT

IN (Dat jefällt uns ...)

Man kann ja vom Internet und seinen „Blüten“ halten was man will – aber für den Heimatverein Happerschoß e. V. hat sich über dieses Medium eine Möglichkeit ergeben, an einem nationalen „Wettbewerb“ teil zu nehmen.

Hierbei haben viele Helfer aus unserer Dorfgemeinschaft in der über 100 Tage dauernden Aktion, einen beachtlichen „6. Platz“ erarbeitet. Um überhaupt einen der vorderen Plätze belegen zu können, mussten die Teilnehmer eine bestimmte Tastenkombination am PC drücken um einen Punkt für den Verein zu holen und sie waren derart fleißig, das am Ende über eine ¼ Million!!! „Klicks“ bzw. Punkte zusammen kamen.

Da hat wohl so manch einer die Nacht nicht nur zum Schlafen genutzt.

Für diesen, im wahrsten Sinne unermüden Einsatz, welcher jetzt in barer Münze unserem Spielplatz zu Gute kommt, ein herzliches – „dat jefällt uns“. *ar*

OUT (Driss is ...)

–, dass in letzter Zeit schwarze, zugebundene Hundekotbeutel (mit Inhalt) in Büschen und am Wegesrand auftauchen.

Das ist ungefähr so, als wenn man zu Hause – nach seinem „großen Geschäft“, die Spülung nicht betätigt, um die eigenen Hinterlassenschaften zu entsorgen.

Wir sprechen hiermit sicher nur eine sehr geringe Zahl unserer Hundebesitzer an und es ist ja auch durchaus lobenswert, die „Tretmienen“ einzupacken, aber bitte trägt dann doch noch die gefüllten Beutel wenigstens zum nächsten öffentlichen Müllbehälter, um diese einer geordneten Entsorgung zu zuführen – „denn su jet wulle mer nit“. *ar*

auch dieses Jahr das Fest wieder viel zu schnell vorbei war.

Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr. Also bitte vormerken. Am dritten Wochenende im August 2014 ist es wieder soweit. Bis dahin freuen wir uns auf jeden, den wir von den diesjährigen Besuchern, bei einem oder bei mehreren, geselligen Arbeitsinsätzen begrüßen können. *JS*

Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützemichweg 13
53773 Hennef

info@heimatverein-happerschoss.de
www.heimatverein-happerschoss.de

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE89370502990000270314
BIC: COKSDE33XXX
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Andreas Rödiger
Jürgen Siebert
Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik
„Informationen anderer Vereine“; sind die
jeweiligen Vereine selbst.

Historisches über unser Dorf und Umgebung:

DIE GESCHICHTE HAPPERSCHOSSER GEBÄUDE, GESCHÄFTE UND HANDWERKSBETRIEBE

Wer ist wohl ehemals an der Schmiede in Happerschoß vorbeigelaufen, ohne verweilend anzuhalten. Denn hier gab es immer etwas zu sehen. Entweder wurden Pferde beschlagen, die nicht immer fromm und willig waren, oder man sah das glühende Eisen sprühen, bevor es in die gewünschte Form gezwungen wurde. Und wir bewunderten dabei die Kraft und Geschicklichkeit des Meisters und seiner Gesellen, die den schwerfälligen Amboss mit wuchtigem und leichterem Hammer erzittern ließen, wobei er glockenhell erklang. Mit dem vorgebundenen Lederwams, geschwärtzt von harter Arbeit, standen die Schmiede seit jeher im unmittelbaren Dienst der Allgemeinheit, und dies in mannigfacher Vielfalt. Das Arbeitsgebiet

der Huf- und Wagenschmiede war einst sehr umfangreich. Es umfaßte laut alten Verordnungen: den Hufbeschlag, sämtliche Schmiedearbeiten an Feld- und Kutschwagen, an Pflügen, Eggen, Schlitten, die Beschläge für Tore, Türen und Fenster, das Anfertigen von Ketten, Schippen und Spaten, Mistgabeln und Heuforken sowie alle schwarzen und blanken Arbeiten, die aus dem offenen Feuer auf dem Amboss und hernach auf dem Schleifstein hergestellt werden konnten. Selbst die Instandhaltung des Glockenstuhles und der Klöppel gehörte zu seinen Aufgaben. Das Meisterstück der Schmiede war dementsprechend nicht einfach. Nach einer Verordnung aus dem Jahre 1587 wurde das Meisterstück nach folgenden Bestim-

mungen angefertigt: 1. ein Pferd nach Augenmaß zu beschlagen, 2. einen Wagen zu beschlagen und die fünf Ringe am Rad in der Hitze zu schweißen und anzulegen, 3. ein Mühleisen zu fertigen. - Die Happerschossener Schmiede befand sich heute Annostraße 54 -



Schmiedemeister "Wilhelm Pilger", hier rechts im Bild, mit dem von ihm gefertigtem Turmkreuz unserer Pfarrkirche St. Remigius einschl. Wetterhahn. - 1959 -

Das älteste germanische Hufeisen soll aus dem Jahre 481 stammen, das als Grabbeigabe des Frankenkönigs Childerich I.

gefunden wurde. Der Chronist berichtet, dass die Pferde des Markgrafen von Toskana und von vielen Reichen seiner Zeit



Fertig aufgezoogenes Wagenrad mit eingesetzter Nabe



Beim Beschlagen eines Pferdes

(um 1038) Hufeisen aus Silber befestigt wurden. Manche ließen die Hufeisen sogar vergolden. Wurde ein solches Hufeisen

gefunden, dann durfte es der Finder behalten. Vielleicht haben wir hier die Wurzeln für den Aberglauben vom „Glück bringenden Hufeisen“ zu suchen. bp